

Hebbel, Friedrich: Nachtlied (1836)

1 Quellende, schwellende Nacht,
2 Voll von Lichtern und Sternen:
3 In den ewigen Fernen,
4 Sage, was ist da erwacht!

5 Herz in der Brust wird beengt,
6 Steigendes, neigendes Leben,
7 Riesenhaft fühle ich's weben,
8 Welches das meine verdrängt.

9 Schlaf, da nahst du dich leis,
10 Wie dem Kinde die Amme,
11 Und um diedürftige Flamme
12 Ziehst du den schützenden Kreis.

(Textopus: Nachtlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33842>)